

## Leistung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)?

Aufgrund wissenschaftlicher Studien sind die Kosten für ein Toxoplasmose-Screening im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen von der OKP **nicht** abgedeckt.

### Wann zahlt die Krankenkasse?

Im Rahmen der OKP werden Leistungen für Toxoplasmoseuntersuchungen nur bei klinischem Verdacht auf eine Infektion mit dem Parasit *Toxoplasma gondii* übernommen.

### Unsere Empfehlung

Diese Broschüre bietet Ihnen erste allgemeine Informationen. Bitte besprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, ob der Test Ihnen zusätzliche Sicherheit geben kann.

## Sprechen Sie uns an

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Schwangerschaft oder speziell zum Thema Toxoplasmose haben, sprechen Sie Ihr Praxisteam bzw. Ihren Arzt oder Ihre Ärztin an.

### Persönliche Notizen und Fragen:

---

---

---

---

---

Medics Labor AG  
Südbahnhofstrasse 14c  
3001 Bern

031 372 20 02  
info@medics.ch  
www.medics.ch

# Toxoplasmose

## Mögliche Risiken für das ungeborene Kind



## Toxoplasmose – was ist das?

**Toxoplasmose ist eine Infektionskrankheit, die durch den Parasit *Toxoplasma gondii* ausgelöst wird. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch den Genuss von rohem oder ungenügend gekochtem Fleisch, den Verzehr von infizierten Lebensmitteln, Kontakt mit Tieren oder mit Parasit befallener Erde (z. B. Katzenkot).**

Bei gesunden Menschen verläuft die Erkrankung häufig unbemerkt oder harmlos. In weniger als 50 % der Fälle wird ein fieberhafter Infekt registriert und nur bei ca. 1 % der 35-Jährigen kommt es zu einer Lymphknotenschwellung im Halsbereich. Bei über 30 % der Frauen im gebärfähigen Alter können Antikörper (sogenannte IgG-Antikörper) gegen *Toxoplasma gondii* nachgewiesen werden. Das heisst im Umkehrschluss, dass ca. 60–70 % der Frauen im gebärfähigen Alter keine Antikörper gegen *Toxoplasma gondii* besitzen und somit gefährdet sind, eine Erstinfektion während der Schwangerschaft zu erwerben. Nach einer durchgemachten Toxoplasmose-Infektion besteht eine bleibende Immunität. Sind also sogenannte IgG-Toxoplasmose-Antikörper bei Ihnen vorhanden, ist auch Ihr Ungeborenes geschützt.



**Lebensmittel, Gartenerde oder Katzen – es gibt verschiedene Übertragungsmöglichkeiten.**

## Wann besteht ein Risiko?

**Ein Risiko kann bestehen, wenn Sie sich in der Schwangerschaft erstmals infizieren. Eine Infektion in der Schwangerschaft muss sich nicht immer auf das ungeborene Kind übertragen, sie kann auch milde verlaufen. Das Risiko einer Übertragung auf das Ungeborene steigt mit zunehmender Schwangerschaftsdauer. Allerdings sind die Symptome einer frühzeitigen Infektion meist schwerwiegender.**

Mögliche Risiken einer Infektion während der Schwangerschaft können Fehlgeburten sein, aber auch Schädigungen oder Krankheiten, die erst nach der Geburt auftreten.

### **Kann eine Infektion behandelt werden?**

Bei Nachweis einer schwangerschaftsrelevanten Infektion, d. h. einer Erstinfektion während der Schwangerschaft oder kurz vor der Empfängnis, sollte eine antiparasitäre Therapie angeboten werden. Durch diese kann die Übertragungsrates auf das Ungeborene sowie die Parasitenlast gesenkt werden.

### **Wann sollten Sie sich testen lassen?**

- Wenn Sie eine Schwangerschaft planen.
- Wenn Sie bereits schwanger sind: so früh wie möglich.
- Bei negativem Testergebnis, d. h., wenn Sie nicht immun sind, kann ein Test den Erfolg der Präventionsmassnahmen während der Schwangerschaft untermauern.

**Ein einfacher Bluttest kann auch zu einem späteren Zeitpunkt der Schwangerschaft sinnvoll sein und zeigt, ob Sie schon eine Toxoplasmose-Infektion durchgemacht haben und immun sind.**

## Immun oder nicht?

### **Sie sind immun**

In diesem Fall kann der Parasit weder Ihnen noch Ihrem ungeborenen Kind etwas anhaben und es sind keine spezifischen Präventionsmassnahmen nötig.

### **Sie sind nicht immun**

Mit entsprechenden Hygienemassnahmen beugen Sie einer Ansteckung vor. Ein Test während der Schwangerschaft kann den Erfolg der Präventionsmassnahmen untermauern.

### **Gehen Sie kein Risiko ein!**

Der Kontakt mit Katzen spielt nur eine untergeordnete Rolle, während der Verzehr von rohem oder ungenügend gekochtem Fleisch, auch von Geflügel, eine wesentliche Rolle zu spielen scheint.

- Verzicht auf rohe Fleisch- und Wurstwaren: verzehren Sie nur gut gekochte und durchgebratene Fleisch- und Wurstwaren.
- Rohes Gemüse und Obst vor dem Verzehr gut waschen.
- Nach dem Zubereiten von rohem Fleisch, nach Garten- und Feldarbeiten (hier am besten Handschuhe tragen) und nach dem Besuch von Sandspielplätzen unbedingt die Hände waschen.
- Wenn Sie eine Katze in Ihrer näheren Umgebung haben, sollte diese mit Dosen- und/oder Trockenfutter gefüttert werden. Reinigen Sie die Katzentoilette täglich, tragen Sie Gummihandschuhe und waschen Sie sich danach die Hände. Das Katzenkistchen sollte nicht in der Küche stehen.
- Beachten Sie eine gute Handhygiene, auch wenn Sie in der Landwirtschaft, einem Restaurant oder Blumengeschäft oder in einer Kleintierhandlung arbeiten.